

Kölner Stadt-Anzeiger

Stadt Leverkusen - 20.10.2013

WAHLVERSAMMLUNG

CDU betont Führungsanspruch



Abstimmen bis der Arzt kommt. Rund 120 Christdemokraten verbrachten den Samstag mit der Wahl der Ratskandidaten.

Foto: Britta Berg

Von Bert-Christoph Gerhards

Die Leverkusener CDU hat die Ziele für die kommenden Jahre gesetzt: 2014 will sie stärkste Fraktion im Rat werden und 2015 erneut den Oberbürgermeister stellen. Am Samstag hat die Partei ihre Kandidaten dafür aufgestellt.

„Ab heute beginnt der Wahlkampf“, machte der Parteivorsitzende Stefan Hebbel seinen Parteifreunden klar, rief sie dazu auf, engagiert auf die Bürger zuzugehen, selbst stets ansprechbar zu sein und keine falschen Versprechungen zu machen. Denn das Ziel der Leverkusener CDU für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 ist gesetzt: Sie will wieder als

stärkste Fraktion im Stadtrat die Geschicke der Stadt lenken, wenn es nach Hebbel ginge, gern auch weiter im „Jamaika plus“-Bündnis (mit Grünen, FDP und Unabhängigen). Am sonnigen Samstag haben 122 von 865 stimmberechtigten CDU-Mitgliedern in Leverkusen sich der stundenlangen Mühe unterworfen, ihre Kandidaten für den Stadtrat zu wählen.

Über sechs Stunden getagt

Es wurde ein mühsamer, zeitraubender Abstimmungsmarathon, der vor allem die im Nebenzimmer des Forum-Agamsaales wirkenden Stimmzähler forderte und die Geduld aller Beteiligten arg strapazierte. Aus den ursprünglich geplanten vier Stunden der Mitgliederversammlung wurden schließlich deutlich mehr als sechs Stunden, bis nach der Besetzung der 26 Leverkusener Wahlkreise auch noch die Reserveliste beschlossen war. Die Bestimmung der Kandidaten für die drei Bezirksvertretungen war dabei noch ausgeklammert und auf einen späteren, noch nicht bestimmten Termin im Januar vertagt worden.

War die Wahl der Direktkandidaten (siehe „Die Direktkandidaten“) – abgesehen von einer Wiederholung des Wahlgangs – ohne Komplikationen abgegangen, verschafften sich viele Mitglieder bei den Wahlgängen zur Reserveliste Luft, indem sie den 47-jährigen Rheindorfer Rechtsanwalt Andreas Eckloff, der seit zehn Jahren im Rat sitzt und in der CDU-Fraktion öfters quer steht, im ersten Wahlgang durchfallen ließen – mit 34 Ja- und 74-Nein-Stimmen.

DER APPELL FRUCHTETE

Während neue Stimmzettel für einen neuerlichen Wahlgang gedruckt wurden, eilte Parteivorsitzender Hebbel durch die Reihe und mahnte diskret zur Vernunft. Rudi Müller tat es dann am Mikrophon, indem er seine Parteifreunde daran erinnerte, dass es schizopren sei und den Bürgern schlecht zu vermitteln, wenn die CDU einen Kandidaten für Rheindorf aufstelle, um ihm dann hinterher bei den Listenaufstellung das Vertrauen wieder zu entziehen. Müller: „Jetzt ist das Mütchen ja gekühlt.“ Der

Appell fruchtete. Mit 57 Ja- und 46 Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen reichte es für Eckloff im zweiten Wahlgang knapp. Das Prozedere wiederholte sich später noch einmal, als auch der Schlebuscher Matthias Seyfarth erst in einer zweiten Abstimmung auf einem hinteren Listenplatz akzeptiert wurde.

Unbestrittene Nummer Eins der Reserveliste ist der CDU-Fraktionschef im Rat, Thomas Eimermacher (88 gegen 30 Stimmen). Auf den weiteren Listenplätzen folgen Annegret Bruchhausen-Scholich, Bernhard Marewski, Frank Schönberger und Stefan Heibel.

ZIEL: STÄRKSTE FRAKTION UND OBERBÜRGERMEISTER

Der 35-jährige Parteichef Stefan Heibel ist zuversichtlich, dass seine Partei im Mai ein gutes Ergebnis erreichen wird. Er kandidiert nach seinem Umzug diesmal an seinem neuen Wohnort Lützenkirchen in dem Wahlbezirk, den zuvor der 2012 gestorbene Fraktionsvorsitzende Klaus Hupperth gewonnen hatte. Die Bundestagswahl habe die CDU in Leverkusen deutlich gewonnen, so Heibel. Dass es nicht zum Direktmandat für Helmut Nowak gereicht habe, sei allein dem starken Votum zugunsten der SPD in Köln-Mülheim geschuldet. Bei der Kommunalwahl sehe das anders aus. Heibels Zielvorgabe für die Leverkusener CDU: 2014 stärkste Fraktion im Rat und 2015 erneut den Oberbürgermeister stellen.

Reinhard Buchhorn habe vieles angepackt und mit „Jamaika plus“ auf den Weg gebracht. Heibel nannte die Punkte Haushaltskonsolidierung, Neue Bahnstadt Opladen, Verkehrskonzept Hitdorf, der Bau des Kreisel Berliner Platz, der Ausbau des U-3-Angebots in den Kindertagesstätten, frühe Hilfen, Ankurbelung der Wirtschaftsförderung und die Vorbereitung der dritten Gesamtschule. Es sei auch gut, dass in Sachen Gesamtschule die Basis dafür geschaffen worden sei, das Thema weitgehend aus dem Wahlkampf herauszuhalten.

Die Direktkandidaten

Die CDU-Kandidaten in den Leverkusener Wahlkreisen sind
im Stadtbezirk I: Dietmar Schulmeister, Michaela di Padova, Gisela Schumann, Hermann-Josef Kentrup, Panagiotis Kalogeridis, Rüdiger Scholz, Andreas Eckloff und Ursula Behrendt;
im Stadtbezirk II: Christopher Krahforst, Sebastian Newiadomsky, Bernd Miesen, Thomas Eimermacher, Heinz-Jürgen Hermanns, Irmgard von Styp-Rekowski, Christine Richerzhagen, Jürgen Pröpper und Albrecht Omankowsky;
im Stadtbezirk III: Bernhard Marewski, Matthias Seyfarth, Tim Feister, Frank Schönberger, Paul Heibel, Rudolf Müller, Stefan Heibel, Annegret Bruchhausen-Scholich und Ulrich Wokulat. (ger)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/stadt-leverkusen/wahlversammlung-cdu-betont-fuehrungsanspruch,15189132,24688520.html>

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger